

25. Internationales Holzbau-Forum IHF 2019 Innsbruck – Neuer Ort, neues Glück

Anfang Dezember 2019 fand zum ersten Mal das Internationale Holzbau-Forum in Innsbruck statt, nachdem es zuvor 22 Mal in Garmisch-Partenkirchen über die Bühne ging. Und viele fragten sich, wie werde es an neuem Ort sei. Eines vorweg: Die Premiere haben die Verantwortlichen um Prof. Uwe Germerott, IHF- Geschäftsführer, und Prof. Heinrich Köster, IHF-Präsident, und ihr Team mit Bravour bestanden.



Geräumiger, luftiger oder ganz einfach «anders» als in Garmisch-Partenkirchen, waren die meisten spontanen Bemerkungen zum neuen Austragungsort des IHFs in Innsbruck. Wie auch immer, der Entscheid für Innsbruck ist gut angekommen. Denn mit dem Kongresszentrum in Innsbruck als



neuem Veranstaltungsort hat Forum Holzbau für sein «Internationales Holzbau-Forum» die Weichen auf Zukunft und neue Wachstumsmöglichkeiten gestellt. Durch den Wechsel des Tagungsortes wurden seit Jahren bestehende Engpässe beseitigt: begrenzte und teilweise verwinkelte Flä-



chen für die Ausstellerfirmen sowie knappe Verhältnisse für die Teilnehmenden, vor allem auf den Pausenflächen und bei der Bewirtung, gehören nun der Vergangenheit an.

Teilnehmer aus 36 Nationen

Zur Jubiläumsveranstaltung des weltweit wichtigsten Fachkongresses für den Holzbau kamen fast 2450 Teilnehmer aus 36 Nationen. Damit konnte die Veranstaltung einen Zuwachs um fast 500 neue Teilnehmer verzeichnen. Ein Erfolg! Der Kongress wurde wie gewohnt mit einer Ausstellung ergänzt, welche für 140 Firmen eine tolle Möglichkeit bot, ihre Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren.

Rahmenbedingungen für den Holzbau

Bei der Auftaktveranstaltung zum 25. IHF wurden die Rahmenbedingungen für den Holzbau unter die Lupe genommen. Diese wurde wie gewohnt von Lignum Holzwirtschaft Schweiz moderiert. Im Anschluss des Architektur-Prologes ging es dann u. a. um «einfaches Bauen» – ein Thema, das in Anbetracht der Komplexität vieler Bauprozesse auf ein wachsendes Interesse stösst. Neben den drei gewohnten Prologen (Architektur, Fertigung, Holzhausbau) konnte in diesem Jahr wieder ein vierter Prolog angeboten werden: «Verbindungstechnik», organisiert von der Aalto-Universität Helsinki.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wurden in den Formaten «Holztragwerke» und «Holzbauentwicklung» wieder herausragende aktuelle Projekte vorgestellt.

Neu war, dass die IHF-Teilnehmenden anschliessend im Rahmen paralleler Nachmittagsvorträge zwischen einem technischen Thema (Kastenträger) und einem «Master Colloquium» wählen konnten: Hier stellten Studierende Inhalte und Er-

gebnisse von Masterarbeiten vor. Organisiert wurde es von der Berner Fachhochschule Biel und der Technischen Hochschule Rosenheim.

Namhafte Referenten befassten sich in parallelen Blöcken mit Projekten aus den Bereichen Ingenieurtragwerke, dem Hallenbau und dem mehrgeschossigen Holzbau

und – in einem neuen Block – mit dem «Abenteuer Holzforschung». (red) →

www.forum-holzbau.com



